

## **Bericht des Gemeinderats**

### **Postulat Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB) vom 4. November 2004: EURO 2008: Es braucht ein umfassendes Konzept bezüglich Verkehrs-, Umweltschutz- und Tourismusmanagement, damit die EURO 2008 in Bern nicht zum Eigengoal wird (04.000509)**

In der Stadtratssitzung vom 3. November 2005 wurde das folgende Postulat Fraktion GB/JA!/GPB erheblich erklärt:

Die EURO 2008 stellt die Stadt Bern vor hohe logistische Anforderungen. Auch wenn nur einige wenige Spiele in Bern stattfinden werden, ist damit zu rechnen, dass sich über mehrere Tage zigtausende Fussballbegeisterte aus dem In- und Ausland in und um Bern aufhalten werden. Es muss gelingen, dass die EURO 08 in Bern und Umgebung als Fussballfest in Erinnerung bleibt.

Die Zeit bis zum Juni 2008 muss genutzt werden, um die zahlreichen notwendigen Abklärungen und Verhandlungen aufzunehmen und die allenfalls notwendigen vertraglichen Vereinbarungen mit Dritten (Kanton, VRB, Private Institutionen, Wirtschaft, Tourismus u.a.m.) abzuschliessen.

Der Gemeinderat wird daher gebeten, dem Stadtrat ein umfassendes EURO-2008-Konzept vorzulegen, unter Aufzeigen der Kostenfolge bzw. Unterstützung und Kostenbeteiligung Dritter. Dabei sollen insbesondere folgende Punkte mitberücksichtigt werden:

1. Verkehrsmanagement (öV, privater Autoverkehr, Parkplatzbewirtschaftung für Reisecars und private Autos)
2. Transportmanagement (nach Basel-Genf-Zürich - für Fans, die Bern als Ausgangsort wählen)
3. Umweltschutz- und Abfallmanagement
4. Sensibilisierung und Information der Bevölkerung (nicht alle sind Fussballfans)
5. Bereitstellen von günstigen Unterkunftsmöglichkeiten (Turnhallen, Camping, Bed&Breakfast u.a.)
6. Präventionsmassnahmen und -Aktionen gegen übermässigen Alkoholkonsum (u.a. fördern von Alternativen zu Alkohol)
7. Rahmenprogramme, insbesondere für Kinder und Jugendliche
8. Preiskontrolle (Massnahmen gegen den sog. Portugal-Effekt: verhindern, dass die Preise im Dienstleistungs-, Tourismus-, Verkauf- und Gastgewerbesektor in exorbitante Höhen schnellen)
9. Schulung der Polizei und weiterer Sicherheitsorgane (u.a. Englischunterricht, Umgang mit Fans und Fanarbeitenden aus dem In- und Ausland).

Bern, 4. November 2004

*Postulat Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB), Simon Röthlisberger, Natalie Imboden, Martina Dvoracek, Doris Schneider, Annemarie Sancar-Flückiger, Daniele Jenni*

## Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass das Projekt EURO 08 Bern höchste Anforderungen an alle Beteiligten stellt. Entsprechend umsichtig wurden die Vorbereitungsarbeiten denn auch an die Hand genommen. Nachdem die Verhandlungen mit den wichtigsten Partnerinnen und Partnern nun abgeschlossen sind, hat der Gemeinderat Ende 2006 eine Gesamtkreditvorlage zuhanden des Stadtrats verabschiedet. Die Vorlage an den Stadtrat enthält Aussagen zu allen im Vorstoss erwähnten neun Punkten. Es werden auch die Kostenfolgen bzw. Unterstützung und Kostenbeteiligung Dritter aufgezeigt. An dieser Stelle werden deshalb lediglich zusammenfassende und grobe Aussagen zu den neun aufgeworfenen Aspekten gemacht:

1. Ein grobes Verkehrskonzept ist in der Vorlage enthalten. Im Detail sollen die Lösungen zusammen mit dem Betroffenen erarbeitet werden.
2. Der Gemeinderat macht sich gegenüber dem Kanton Bern und innerhalb der nationalen Gremien (eurospezifische und andere) seit Beginn der Projektarbeiten dafür stark, dass mittels zusätzlicher ÖV-Angebote möglichst viele Besucherinnen und Besucher im regionalen, nationalen und internationalen Verkehr öffentliche Verkehrsmittel gebrauchen. Einen ersten Erfolg haben diese Bemühungen mit der (höchstwahrscheinlichen) Einführung eines Kombi-Tickets (36-Stunden GA für Ticketinhaber) gebracht. Aus der Sicht des Gemeinderats müssen jedoch noch weitere Massnahmen folgen. Dafür wird er sich auch weiterhin einsetzen.
3. Einerseits wird der Gemeinderat darauf achten, dass in der Fanzone und im Umfeld der Stadions Mehrwegkonzepte umgesetzt werden. Andererseits setzt er sich auf regionaler und nationaler Ebene dafür ein, dass möglichst nationale Lösungen entwickelt und umgesetzt werden.
4. Dem Anliegen der Sensibilisierung und Information der Bevölkerung wird zum einen durch eine hohe Präsenz und Bürgernähe der Projektverantwortlichen Rechnung getragen. Zum anderen soll im Teilprojekt Promotion die Berner Bevölkerung auf spielerische und originelle Weise frühzeitig in das Projekt mit einbezogen werden. Der Sloganwettbewerb vom Sommer 2006 war hierzu der Startschuss.
5. Die Vorbereitungen zur Bereitstellung von preisgünstigen Unterkünften und einer zukommenden Gästebetreuung sind bereits angelaufen. Die Stadt und der Kanton arbeiten in dieser Hinsicht bereits sehr eng zusammen.
6. Der Gemeinderat nimmt dieses Thema sehr ernst, ist jedoch der Meinung, dass ein allgemeines Alkoholausschankverbot während der EURO 08 weder die gewünschten Effekte mit sich bringen würde noch rechtlich haltbar wäre. Die Bemühungen werden sich auf eine (freiwillige) Beschränkung der Anbietenden auf tiefprozentige Alkoholika sowie Aufklärungsarbeit fokussieren.
7. Der Gemeinderat wird das geplante Rahmenprogramm primär auf die eigene Bevölkerung, insbesondere auf Kinder und Jugendliche, ausrichten.
8. Der Respektierung eines vernünftigen Preisniveaus kommt unter touristischen Aspekten höchste Bedeutung zu. Der Gemeinderat und die Projektverantwortlichen haben bereits erste diesbezügliche Sensibilisierungen vorgenommen. Bei all diesen Bemühungen ist je-

doch immer zu bedenken, dass der Stadt Bern keinerlei Druckmittel zur Verfügung stehen.

9. Entsprechende Massnahmen sind vorgesehen.

Bern, 20. Dezember 2006

Der Gemeinderat